

# Kultur und Kulinarisches bewusst vereint

Neue Veranstaltung Slow Art Eins.Null im Schlösschen Hildenbrandseck – „Genussscheine“ statt Eintrittskarten

**Das Schlösschen Hildenbrandseck zwischen Gimmeldingen und Königsbach erlebt am Freitagabend eine Premiere: Slow Art Eins.Null, eine Mischung aus Kultur und Abendessen, soll die Gäste zum bewussten Genießen anregen. Zwei weitere Veranstaltungen sind bereits geplant.**

Kein finanzieller Gewinn erwartet die Käufer der Genussscheine für Slow Art 1.0, sondern ein Gewinn ganz anderer Art: Nahrung für Seele, Geist und Körper. Wie Slow Food eine genussvolle, bewusste Art des Essens bezeichnet, so soll Slow Art, also langsame Kunst, dafür stehen, auch mit kulturellen Angeboten bewusster umzugehen und sie mit allen Sinnen zu genießen. Als Auftakt einer geplanten Veranstaltungsreihe – deshalb Eins.Null – im Renaissanceanwesen aus dem 16. Jahrhundert wird der Abend musikalische, literarische und kulinarische Köstlichkeiten in Zusammenhang bringen.

Folglich sollen sich die Gäste auf das, was sie an diesem Abend erleben und tun, mit allen Sinnen konzentrieren. Beim Essen aufs Essen, bei der Kultur auf Worte und Musik. Das ist

schon auf den Eintrittskarten zu erkennen, die als „Genussschein“ nur im Vorverkauf erhältlich sind. Die Gäste bekommen im Hof des Hildenbrandsecks nicht nur einen Begrüßungssekt, sondern auch einen Genussfahrplan, der sie durch den Abend leiten soll. Im Schatten des gelb-weißen Renaissance-turms bleibt ihnen genug Zeit, um anzukommen, sich umzuschauen, Bekannte zu begrüßen und ein paar pfälzische Tapas zu genießen. Das kulturelle Programm, das musikalisch von Nicole Metzger mit Wesley „G“ und literarisch von Ela Sommer gestaltet wird, spielt sich im beheizten historischen Gewölbekeller ab. Abendessen und Dessert werden dann wieder im Hof eingenommen.

Das Außergewöhnliche an diesem „Slow Art“-Konzept sieht Gastgeberin Susanne von Oettingen am inhaltlichen Zusammenhang der insgesamt drei literarisch-musikalischen Abschnitte untereinander, aber auch mit dem kulinarischen Angebot. „Die Musik wird jeweils von einem vorgetragenen Text inspiriert und entwickelt sich so aus dem Augenblick.“ Soll heißen: Ela Sommer liest, und Nicole Metzger nimmt das als Impuls auf



**Im Hof Begrüßung und Abendessen, im Keller Musik und Literarisches: So sieht das Programm im Hildenbrandseck am Freitagabend aus.** FOTO: LM

und schließt es in ihre Musik mit ein. Die Speisen greifen wiederum die kulturellen Inhalte in kulinarischer Form auf. Die Zuschauer werden ein-

bezogen und erhalten so einen direkten Zugang zur dargebotenen Kultur. Auch der bereits von der letztjährigen Adventsveranstaltung her bekannte

Büchertisch Hermann Speckarts von der Neustadter Bücherstube mit ergänzender Lektüre – beispielsweise zu Lebenskunst und philosophischen Themen – wird wieder aufgebaut.

Die Idee zum Veranstaltungskonzept entstand im Gespräch mit den beteiligten Künstlern und wurde recht schnell zu einem konkreten Plan, dessen Umsetzung am Freitag miterlebt werden kann. Für Susanne von Oettingen und ihren Mann Manfred, die das Schlösschen Hildenbrandseck vor einigen Jahren gekauft und restauriert haben, war es von vornherein klar, dass sie irgendwann die historische Kulisse für kulturelle Veranstaltungen nutzen wollten: „Ein Denkmal gehört nicht einem allein. Wir finden es schön, einen Teil davon in dieser Form an die Öffentlichkeit zurückzugeben.“

## INFO

Slow Art Eins.Null am Freitag, 12. Juni, ab 18.30 Uhr, Schloßchen Hildenbrandseck, „Genussschein“ für jeweils 47 Euro nur im Vorverkauf: Neustadter Bücherstube, Landauer Straße 5, Telefon 06321/2235, und Schloßchen Hildenbrandseck, Telefon 06321/1890845 oder per E-Mail an info@hildenbrandseck.de. (hey)